



## STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

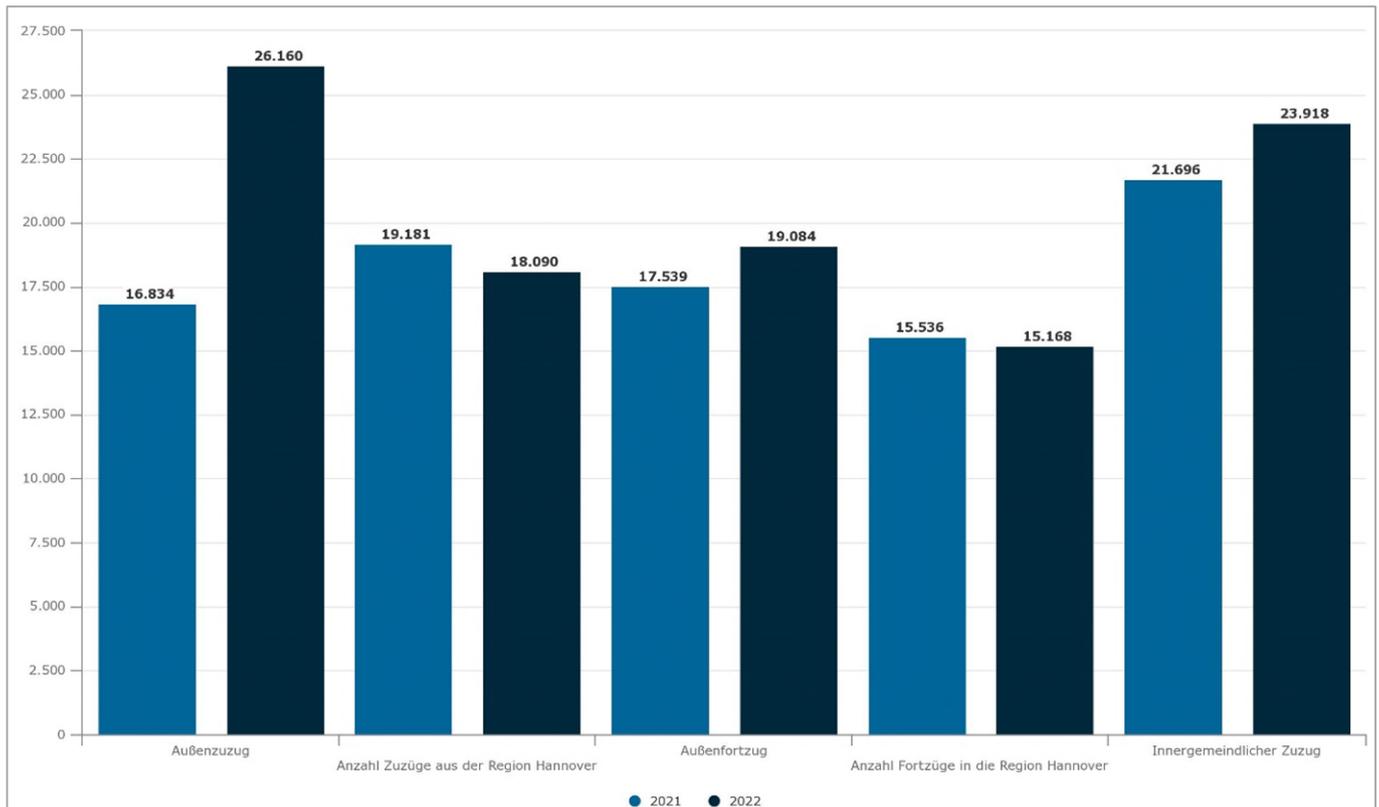
### Interkommunale Wanderungen 2023

Ausgabe Nr. 10 | 2023

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover ist ein Datenabzug aus den Einwohnermelderegistern der 20 Städte und Gemeinden des Umlands. Die daraus ermittelten Daten geben Auskunft über Zu- und Fortzüge in diesen 20 Städten und Gemeinden, soweit das Quell- oder Zielgebiet der interkommunalen Wanderung eine andere Stadt und Gemeinde in der Region Hannover ist. Die Daten beziehen vor diesem Hintergrund auch Zu- und Fortzüge aus beziehungsweise in die Landeshauptstadt Hannover ein. Bei den für Hannover angegebenen Werten handelt es sich somit um Daten, wie sie sich in den Melderegistern der Städte und Gemeinden im Umland abbilden. Diese Daten können von der Statistik abweichen, welche die Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover selbst aufbereitet, da diese sich auf das eigene Melderegister stützt. Aber auch Daten der Kommunen im Umland können im Verhältnis zueinander unterschiedliche Ergebnisse in Bezug auf die interkommunale Wanderungsbilanz aufweisen. Dieses kann etwa aus dem Stichtag der Erhebung herrühren. Maßgeblich für die vorliegende Statistik ist der Erfassungstag. Zuzüge, die am Ende des Jahres vermerkt sind, werden in der abgebenden Kommune möglicherweise aber erst im neuen Jahr als Fortzug verbucht. Auch können bestimmte Korrekturen im Registerbestand, die im Zusammenhang mit dem Zu- oder Fortzug vorgenommen werden, zu Inkonsistenzen führen, beispielsweise, wenn melderechtliche Vorgänge korrigiert werden (wie Stornierungen von Ummeldungen) und diese Korrektur dann nicht mehr für einen Datenabgleich mit der korrespondierenden Gemeinde benötigt wird. Auch ein Wechsel von Haupt- und Nebenwohnsitz kann bestimmte Differenzen erklären.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich im Umland das Wanderungsverhalten etwas verändert. Stark zugenommen hat der Außenzuzug in die Städte und Gemeinden. Mit 26.160 Zuzügen im Jahr 2022 wird das Vorjahresniveau um 9.326 (+55,4 %) überboten (siehe Abbildung 1). Gestiegen ist ebenfalls der Außenfortzug um 1.545 (+8,8 %) und liegt bei 19.084. Daraus ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo im Jahr 2022, der bei 7.076 liegt. Zudem konnten die Städte und Gemeinden im Umland einen Bevölkerungszuwachs aus den Wanderungen innerhalb der Region generieren, weil bei ihnen die Zahl der innerregionalen Zuzüge die Zahl der Fortzüge in die Region übersteigt. Bei den innerregionalen Wanderungen ist aus Sicht der Städte und Gemeinden die Zahl der Zuzüge als auch die der Fortzüge rückläufig. Steigend ist im Umland zugleich die Zahl der innerörtlichen Umzüge.

Abbildung 1: Wanderungsverhalten in den Städten und Gemeinden im Umland 2021-2022



Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Umzüge zwischen den Städten und Gemeinden der Region Hannover unter Einschluss der Landeshauptstadt Hannover um 4,5 % auf 25.403 gesunken (siehe Tabelle 1). Besonders deutlich ist die Zahl der Zuzüge aus der übrigen Region in Uetze (-120 Zuzüge; -26,3%), Wennigsen (-143 Zuzüge; -23,4 %) und Gehrden (-130 Zuzüge; -18,1 %) zurückgegangen. In Langenhagen (-12,7 %), Lehrte (-13,9 %) und Seelze (-12,9 %) ist die Zahl der Zuzüge aus der übrigen Region ebenfalls sinkend, nachdem diese im Vorjahr noch steigend gewesen war. Demgegenüber ist die Zahl der Zuzüge aus der übrigen Region in Garbsen (+145 Zuzüge; +8,4 %), Ronnenberg (+72 Zuzüge; +8,3 %) und Wunstorf (+47 Zuzüge; +6,0 %) angestiegen. In allen drei Kommunen war die Zahl der Zuzüge aus der übrigen Region im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr noch zurückgegangen.

Tabelle 1: Zuzüge durch interkommunale Wanderung aus der Region Hannover (2019-2022)<sup>1</sup>

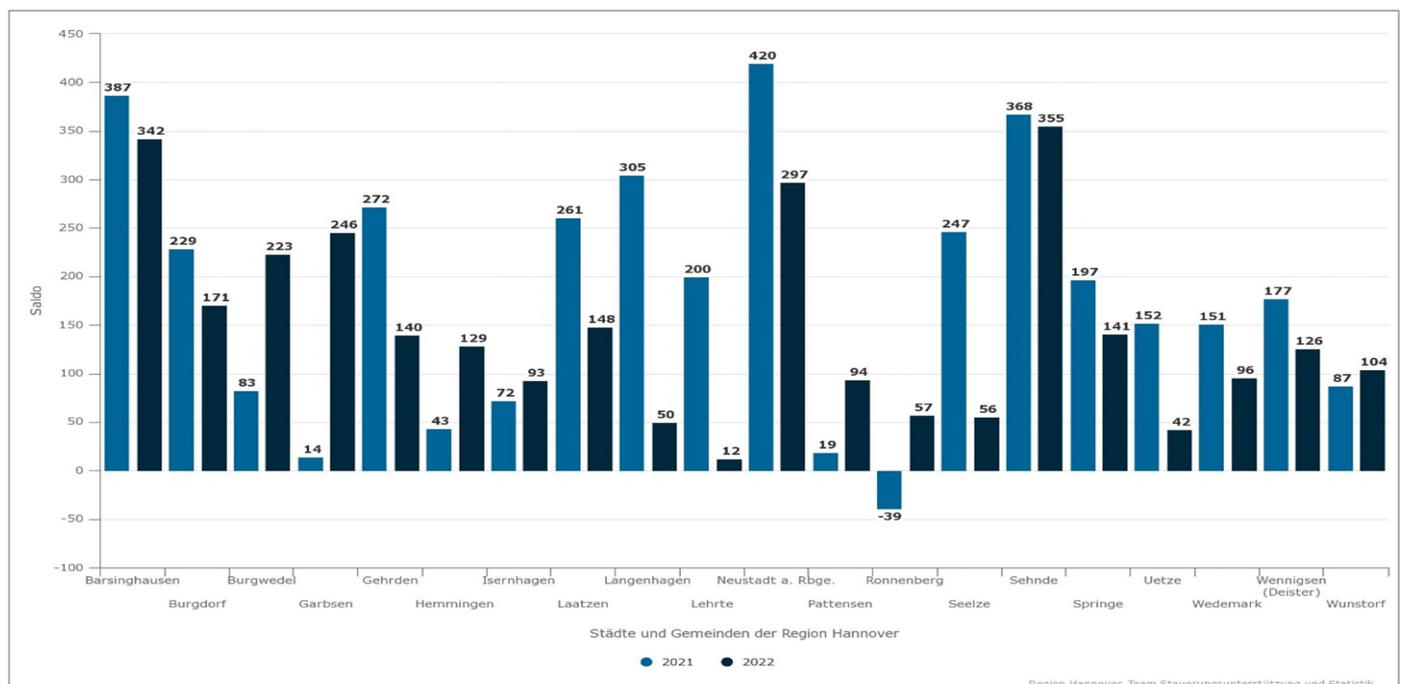
Betrachtungsjahr	2019	2020	2021	2022	
				absolut	Veränderung zu 2021 in %
Zielort					
Barsinghausen	990	997	1.034	1.030	-0,4
Burgdorf	866	904	812	832	2,5
Burgwedel	578	592	632	662	4,7
Garbsen	1.951	1.829	1.736	1.881	8,4
Gehrden	686	679	720	590	-18,1
Hemmingen	773	688	685	646	-5,7
Isernhagen	871	893	894	841	-5,9
Laatzen	1.450	1.480	1.454	1.337	-8,0

<sup>1</sup> Angegeben sind die Zuzüge, welche die Städte und Gemeinden jeweils registriert haben, bei denen der Quellort eine andere Stadt oder Gemeinde in der Region Hannover ist.

Betrachtungsjahr	2019	2020	2021	2022	
				absolut	Veränderung zu 2021 in %
Zielort					
Langenhagen	2.134	1.931	2.030	1.772	-12,7
Lehrte	1.162	1.167	1.237	1.065	-13,9
Neustadt am Rübenberge	938	922	1.079	963	-10,8
Pattensen	437	493	421	416	-1,2
Ronnenberg	1.055	951	863	935	8,3
Seelze	1.302	1.262	1.366	1.190	-12,9
Sehnde	901	792	979	964	-1,5
Springe	681	654	587	581	-1,0
Uetze	430	493	456	336	-26,3
Wedemark	804	805	798	747	-6,4
Wennigsen (Deister)	456	523	612	469	-23,4
Wunstorf	887	963	786	833	6,0
<b>Gesamt Umland</b>	<b>19.352</b>	<b>19.018</b>	<b>19.181</b>	<b>18.090</b>	<b>-5,7</b>
Hannover	6.851	6.752	7.415	7.313	-1,4
<i>Hannover</i>	<i>7.429</i>	<i>7.190</i>	<i>7.081</i>	...	...
<b>Region Hannover gesamt <sup>2</sup></b>	<b>26.203</b>	<b>25.770</b>	<b>26.596</b>	<b>25.403</b>	<b>-4,5</b>

Alle Städte und Gemeinden im Umland generieren über die innerregionale Wanderung einen Bevölkerungszuwachs, weil die Zahl der Zuzüge über der Zahl der Fortzüge liegt (siehe Abbildung 2). Im Vergleich zum Vorjahr haben insbesondere Burgwedel, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg und Wunstorf ihren Wanderungsgewinn aus der innerregionalen Wanderung deutlich steigern können.

Abbildung 2: Innerregionale Wanderungssalden der Städte und Gemeinden im Umland 2021-2022



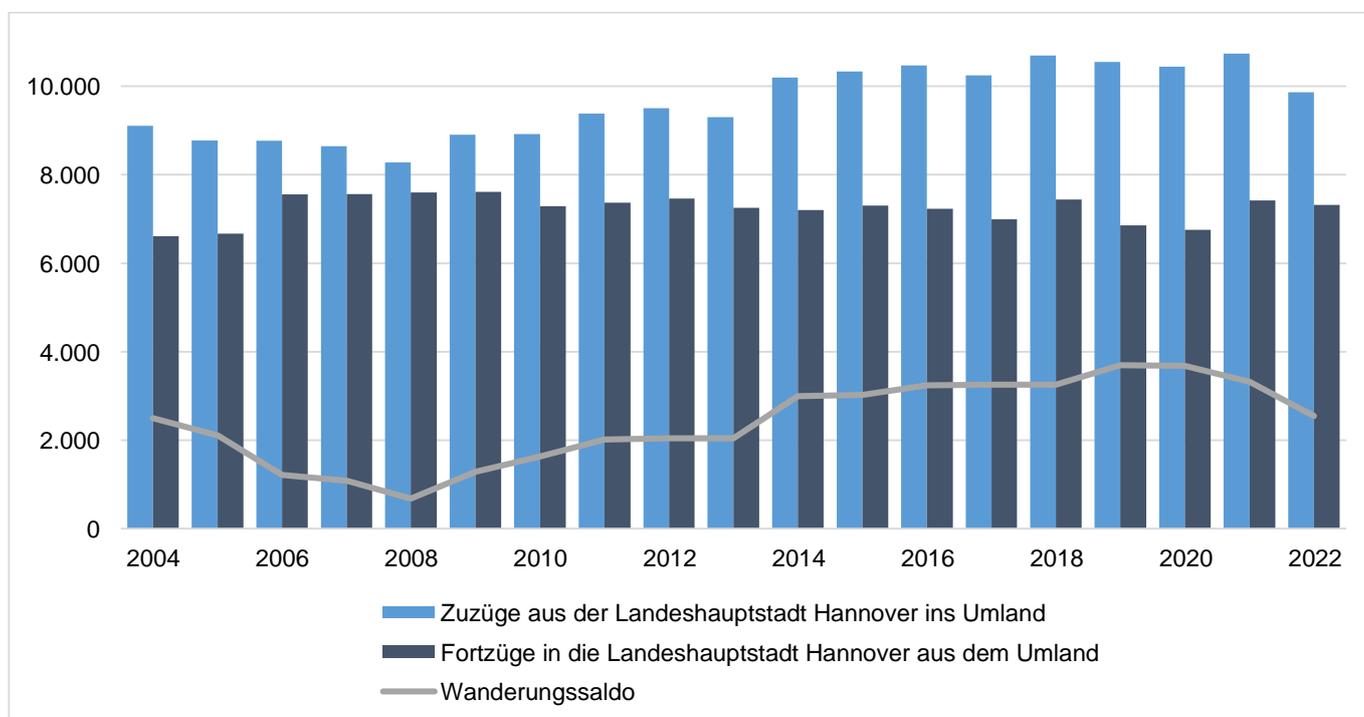
<sup>2</sup> Ausgewiesen sind hier die Fortzüge, die in den 20 Städten und Gemeinden des Umlands mit dem Ziel Landeshauptstadt Hannover registriert worden sind. Die Abweichung dieser Daten zu den Daten der Landeshauptstadt Hannover ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Daten für die Städte und Gemeinden im Umland nach dem Erfassungstag ausgewertet wurden, wohingegen die Daten der Landeshauptstadt Hannover nach dem Ereignisdatum ausgewertet wurden.

<sup>3</sup> Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Datenstand: 31.12.2021

Ronnenberg hatte 2021 als einzige Kommune des Umlands noch einen negativen Saldo aus der innerregionalen Wanderung. Die drei höchstens Wanderungsgewinne aus den innerregionalen Wanderungen aller Städte und Gemeinden erzielen 2022 die Städte Barsinghausen (+342), Neustadt am Rübenberge (+297) und Sehnde (+355), wobei sich diese Gewinne im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert haben.

Der aufsummierte Zuzugsüberschuss der Städte und Gemeinden des Umlands aus innerregionaler Wanderung entspricht dann rechnerisch überwiegend einem Wanderungsverlust der Landeshauptstadt Hannover.<sup>4</sup> Die so generierten Wanderungsgewinne des Umlands sind 2016-2020 auf einem leicht steigenden Niveau von circa 3.500 Personen geblieben (siehe Abbildung 3). Nimmt man nur die eindeutig der Landeshauptstadt Hannover als Fortzugskommune zuzurechnenden Wanderungsgewinne der Städte und Gemeinden im Umland, so wird im Jahr 2019 mit 3.695 Personen der höchste Wanderungssaldo des Umlands der letzten 15 Jahre erzielt. Dieser ist jedoch nur begrenzt auf eine sinkende Zahl von Fortzügen aus dem Umland zurückzuführen: Von 2008 bis 2021 ist zwar die Zahl der Zuzüge aus der Landeshauptstadt Hannover ins Umland nahezu konstant angestiegen auf 10.729 (2021), doch seit 2014 bewegt sie sich in etwa auf gleichbleibendem hohen Niveau. Erst im Jahr 2022 ging die Zahl der Zuzüge deutlich zurück auf 9.860 Personen (-8,1 %). Wenn man berücksichtigt, dass sich in der letzten Dekade die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz der Landeshauptstadt Hannover deutlich erhöht hat (allein seit 2011 um über 37.000 Personen), so ist keine gestiegene Wanderungsdynamik festzustellen. Verließen 2012 noch 1,4 % der im Jahresdurchschnitt in der Landeshauptstadt Hannover lebenden Personen<sup>5</sup> diese in Richtung Umland, so waren es 2022 gerade einmal 1,3 %.

Abbildung 3: Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo der Städte und Gemeinden im Umland gegenüber der Landeshauptstadt Hannover 2004-2022



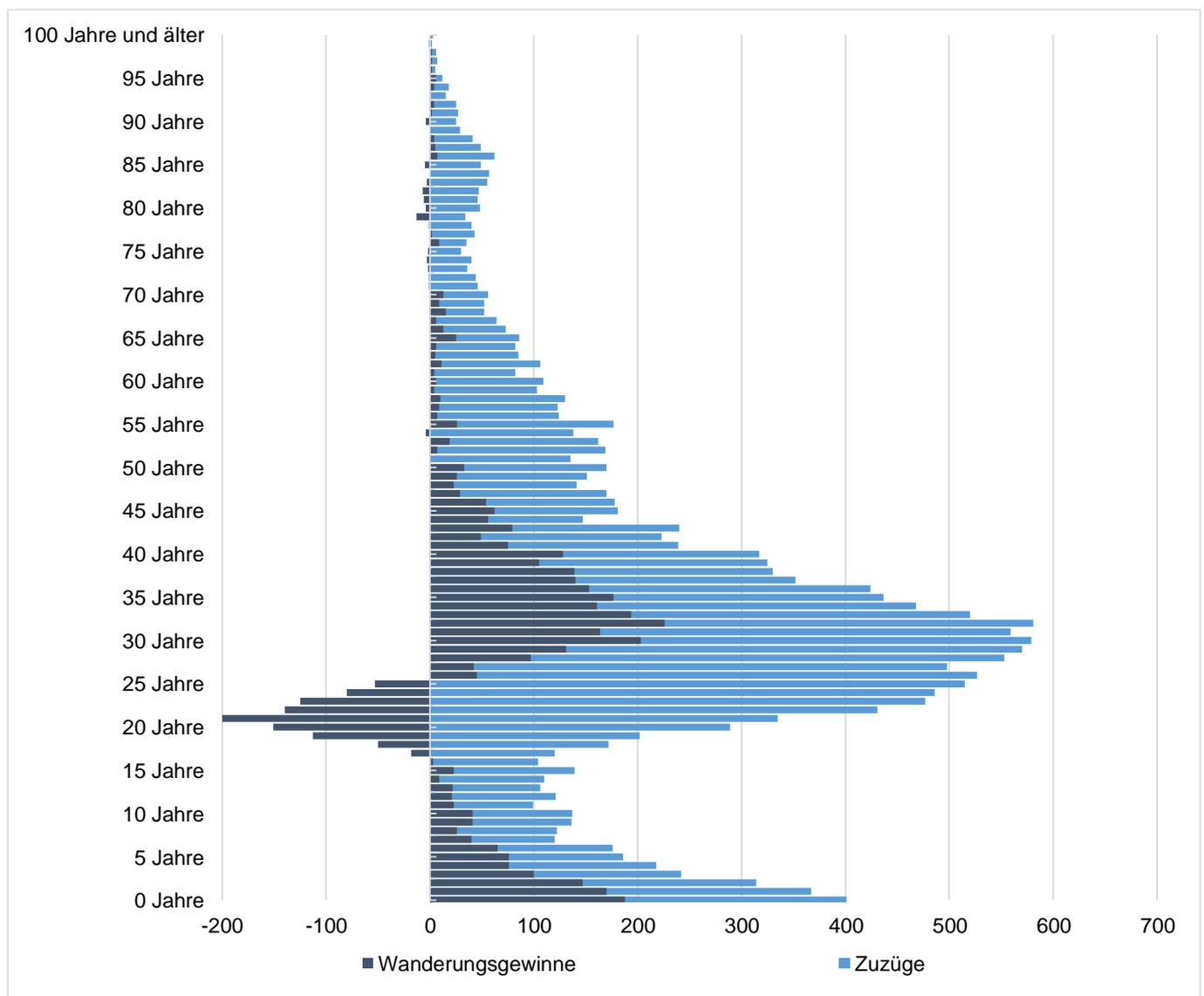
<sup>4</sup> Durch die Betrachtung der Daten nach dem Erfassungsdatum können zudem über den Jahreswechsel hinweg Wanderungsdifferenzen entstehen oder durch Fehler bzw. Lücken in den Datenbeständen (etwa fehlende oder falsch hinterlegte Wanderungsziel- und Quellorte) rechnerische Saldenveränderungen entstehen.

<sup>5</sup> Ermittelt durch Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand.

Mit 6.752 Fortzügen im Jahr 2020 in die Landeshauptstadt Hannover war im Umland der niedrigste Wert seit 2005 erreicht worden. Die Zahl der Fortzüge lag 2021 mit 7.415 und 2022 mit 7.313 wieder auf einem höheren Niveau (ähnlich wie 2018 mit 7.436 Fortzügen). Demgegenüber stieg bis 2018 die Zahl der Zuzüge aus der Landeshauptstadt an, verharrte dann bis 2021 auf diesem Niveau und ist 2022 recht deutlich zurückgegangen. Im Ergebnis führt das zum niedrigsten Wanderungsgewinn des Umlands gegenüber der Landeshauptstadt Hannover seit 2013.

Die gesamten Wanderungsgewinne des Umlands verteilen sich sehr unterschiedlich auf die einzelnen Altersjahrgänge (siehe Abbildung 4). Die innerregionale Mobilität vollzieht sich aus Sicht der Städte und Gemeinden im Umland vor allem in zwei Altersklassen.

Abbildung 4: Zuzüge und Wanderungsgewinne durch innerregionale Wanderung nach Altersjahren 2022



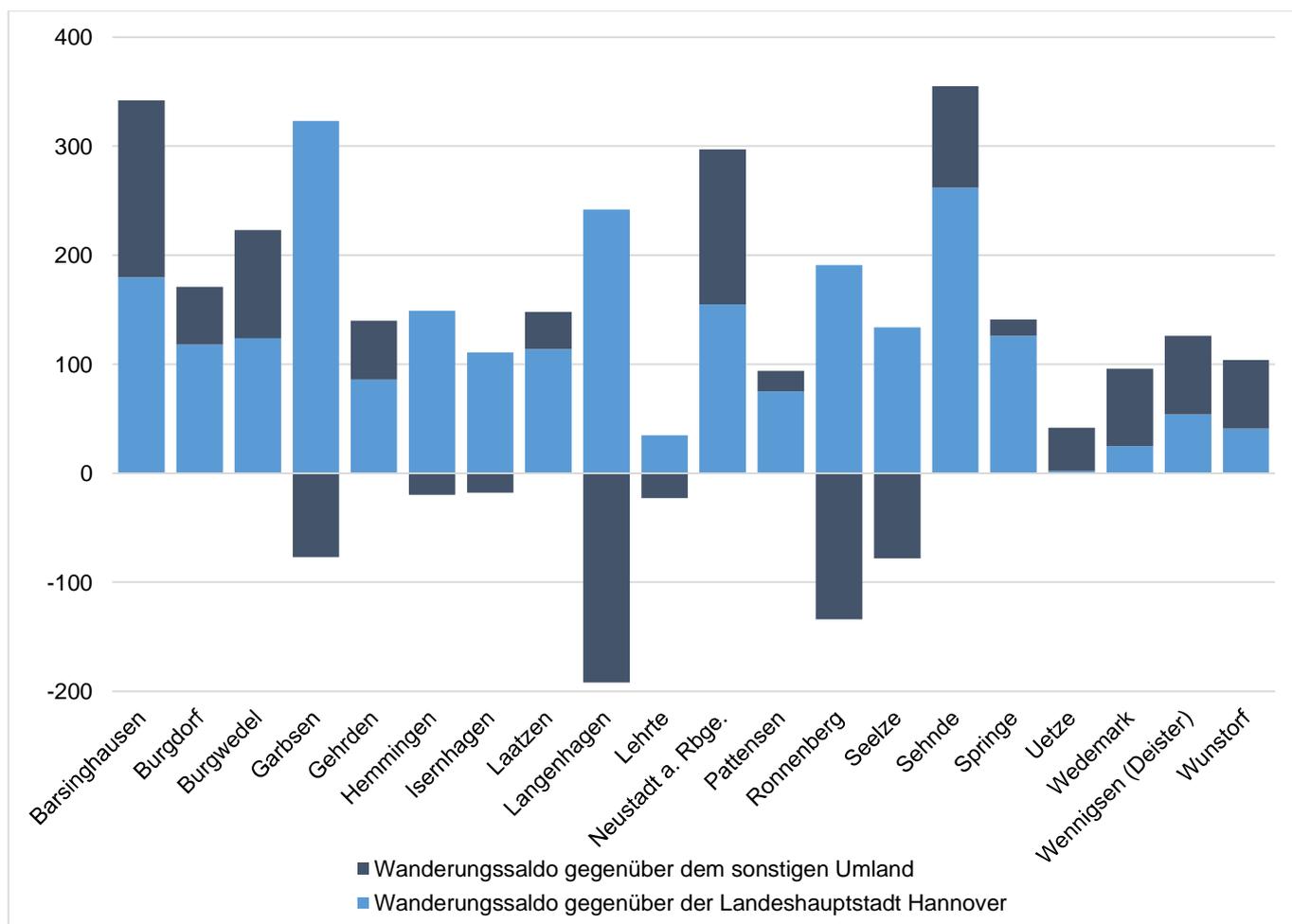
Die Wanderungsgewinne für das Umland ergeben sich insbesondere in der Altersklasse der 30- bis 40-Jährigen sowie bei den Kindern im Vorschulalter, wohingegen bei den 18- bis 25-Jährigen das Umland sogar deutliche Bevölkerungsverluste durch die innerregionale Wanderung hinnehmen muss.

Wenn bei den Wanderungsbeziehungen innerhalb der Region Hannover im Umland nach Städten und Gemeinden differenziert wird (siehe Abbildung 5), lässt sich feststellen, dass alle Kommunen

einen Wanderungsgewinn gegenüber der Landeshauptstadt Hannover erzielen. Selbst Städte und Gemeinden mit einer gegenüber dem sonstigen Umland deutlich negativen innerregionalen Wanderungsbilanz wie Garbsen, Langenhagen, Ronnenberg oder Seelze können diese durch den Nettozugewinn aus der Landeshauptstadt ins positive verkehren.

Die Städte und Gemeinden Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Laatzen und Sehnde haben 2022 gegenüber dem sonstigen Umland eine nahezu ausgeglichene Wanderungsbilanz. Sie generieren 2022 ihren innerregionalen Wanderungsgewinn somit im Endeffekt ausschließlich durch Wanderungsgewinne gegenüber der Landeshauptstadt Hannover.

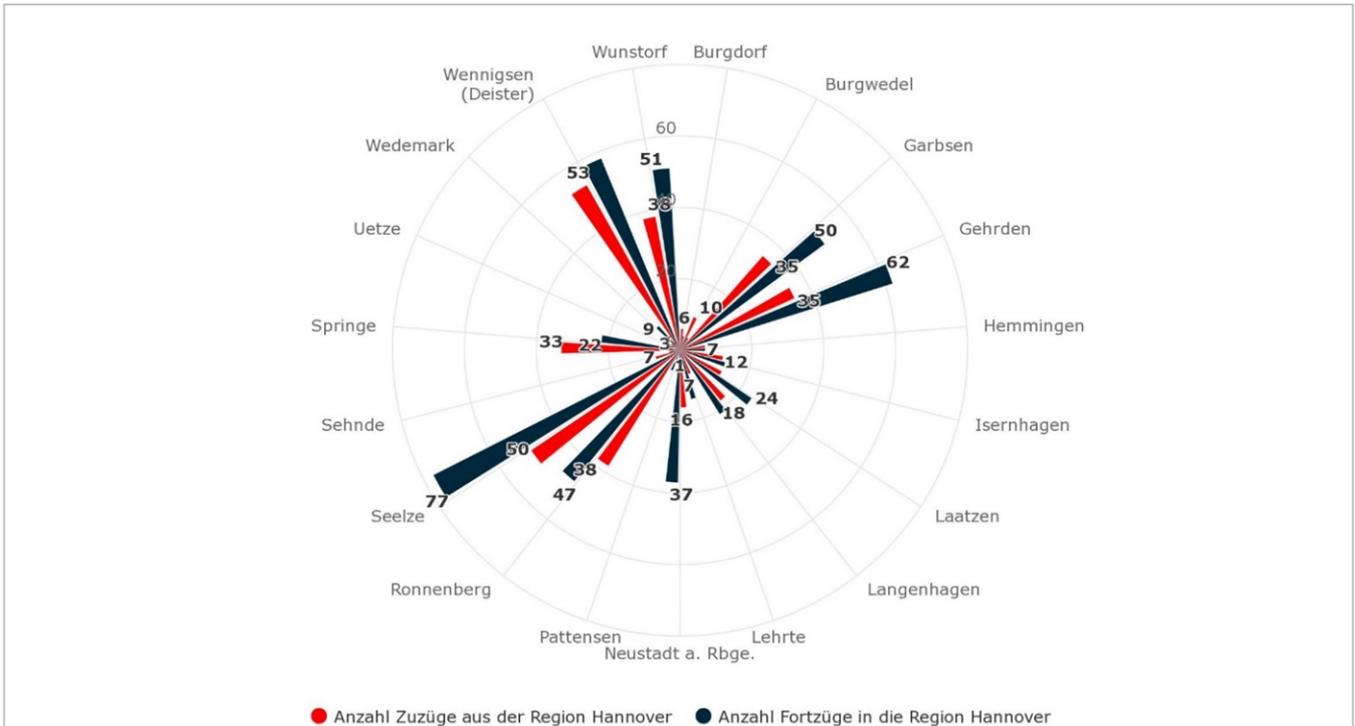
Abbildung 5: Innerregionales Wanderungssaldo 2022 differenziert nach Wanderungsziel Landeshauptstadt Hannover sowie sonstiges Umland



Mit Ausnahme von Barsinghausen und Neustadt am Rübenberge liegt zudem auch bei den Städten und Gemeinden, die gegenüber dem sonstigen Umland einen Wanderungsgewinn aufweisen, der jeweilige Wanderungsgewinn gegenüber der Landeshauptstadt Hannover auf einem ähnlichen hohen Niveau wie der Wanderungsgewinn gegenüber dem sonstigen Umland.

Barsinghausen erzielt 2022 – abgesehen vom Wanderungsgewinn gegenüber der Landeshauptstadt Hannover – insbesondere einen Zuzugsüberschuss gegenüber den Nachbargemeinden Garbsen, Gehrden, Seelze und Wennigsen (Deister). Den stärksten Bevölkerungswechsel hat Barsinghausen gegenüber dem sonstigen Umland mit Seelze. Allerdings stehen hier Zuzüge einer fast gleich hohen Zahl an Fortzügen gegenüber (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6: Wanderungsprofil von Barsinghausen gegenüber dem sonstigen Umland 2022



Neustadt am Rübenberge wiederum erreicht die mit Abstand meisten Zuzüge aus dem übrigen Umland durch Fortzüge aus Garbsen (siehe Abbildung 7). Der Wanderungsgewinn Neustadts gegenüber Garbsen liegt mit 57 mehr Zuzügen als Fortzügen sogar höher als der Wanderungsgewinn gegenüber der Landeshauptstadt Hannover (Saldo von 155). Positiv sind zudem ebenfalls die Wanderungsbilanzen gegenüber dem benachbarten Wunstorf.

Abbildung 7: Wanderungsprofil von Neustadt am Rübenberge gegenüber dem sonstigen Umland 2022

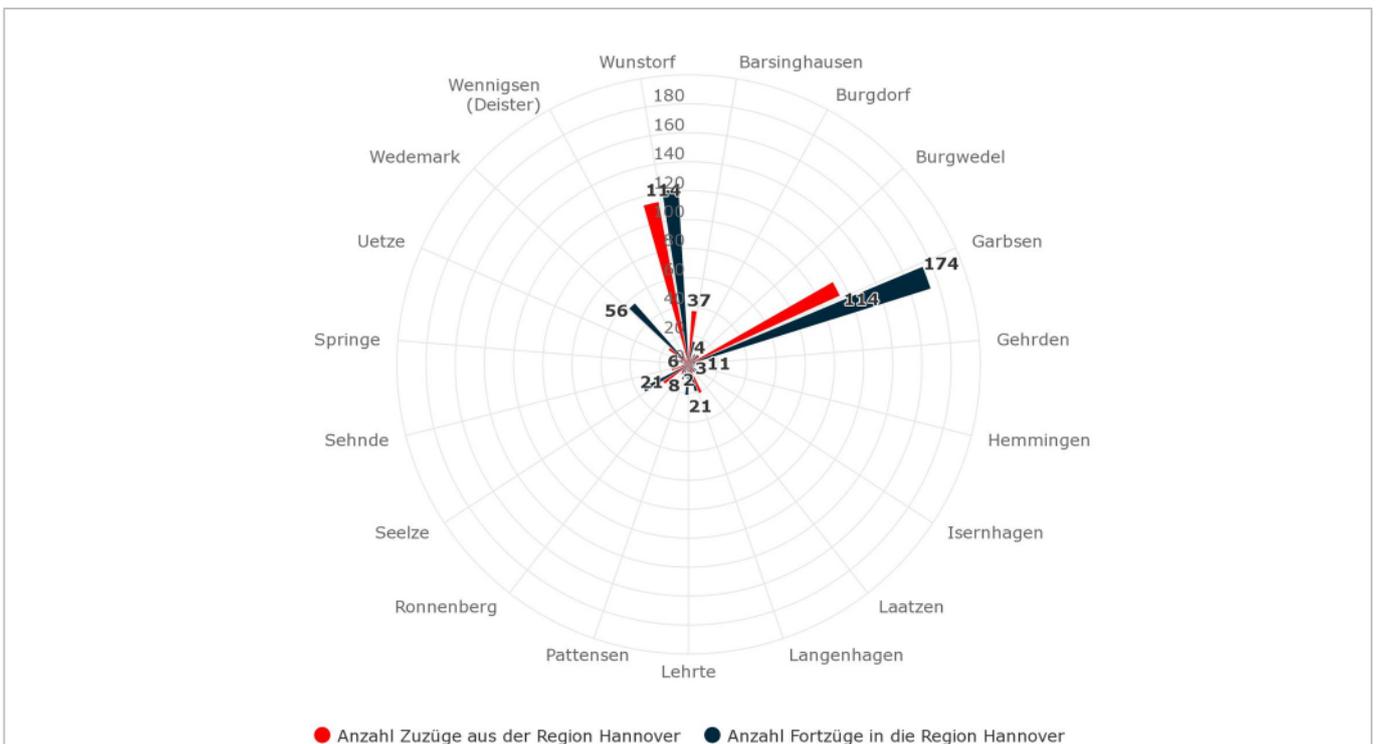
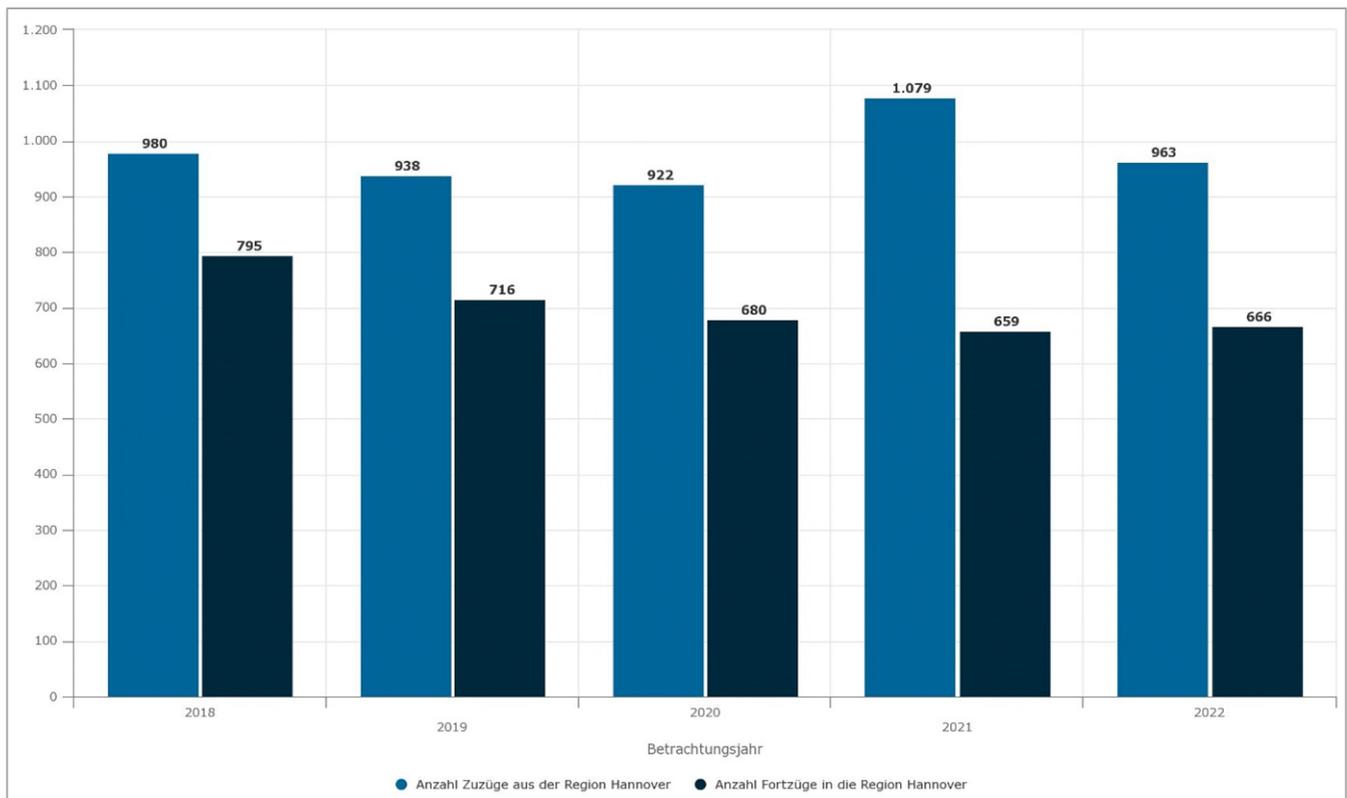
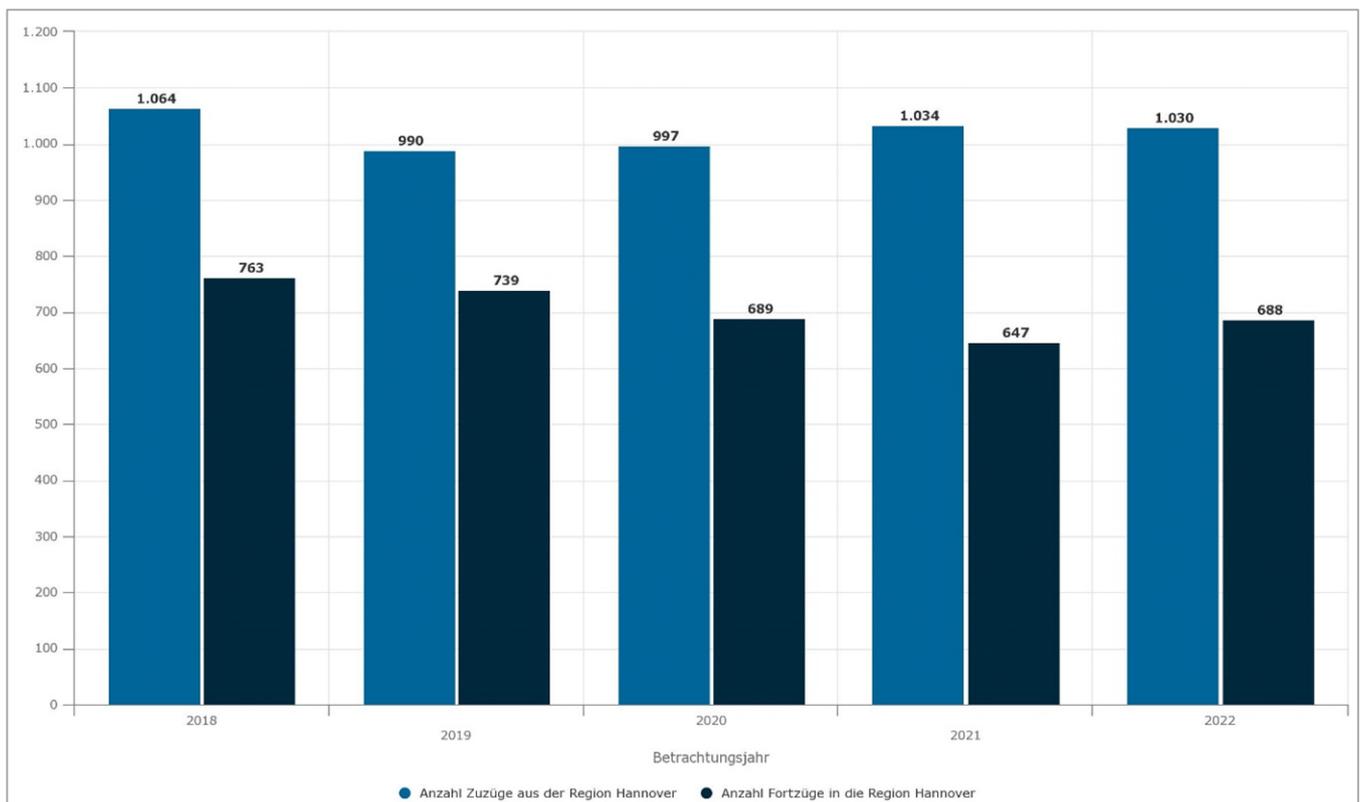


Abbildung 8: Innerregionale Zu- und Fortzüge von Neustadt am Rübenberge 2018-2022



In Neustadt am Rübenberge und in Barsinghausen haben sich die Zu- und Fortzüge aus beziehungsweise in die Region ähnlich entwickelt. Lag in Neustadt am Rübenberge 2018 die Zahl der Zuzüge aus der Region nur um 100 oberhalb der Zahl der Fortzüge, ist in den drei Folgejahren die Schere zwischen Zu- und Fortzügen sichtbar aufgegangen (siehe Abbildung 8).

Abbildung 9: Innerregionale Zu- und Fortzüge von Barsinghausen 2018-2022



2022 ist der Wanderungssaldo wieder leicht rückläufig mit 297 und deutlich unter dem vom Vorjahr (420) und liegt auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2020. Barsinghausen erzielt eine weitgehend gleichbleibende Zahl von Zuzügen aus der Region. 2018 lag die Schwere zwischen Zu- und Fortzügen noch bei 301, welche sich, begründet durch die zurückgehenden Fortzüge aus der Region Hannover, bis 2021 sich auf 387 erhöht. Im Jahr 2022 ist der Saldo wieder leicht rückläufig (siehe Abbildung 9).

Exkurs zur Landeshauptstadt Hannover:

Wie die Abbildung 5 schon verdeutlicht, generiert die Landeshauptstadt Hannover aus den Umlandgemeinden Neustadt am Rübenberge und Garbsen die höchsten Zuzüge als auch die höchsten Fortzüge. Der positive Wanderungssaldo für die beiden Umlandkommunen liegt bei 323 und 242 (siehe Abbildung 10). Die Anzahl Zuzüge der Landeshauptstadt Hannover aus dem Umland insgesamt waren von 2018 bis 2021 recht konstant auf einem hohen Niveau, sind jedoch 2022 um -8,1 % auf 9.860 Zuzüge zurückgegangen. Auch die Fortzüge ins Umland waren in den Jahren 2018 bis 2020 um -9,2 % rückläufig; in den Folgejahren 2021 und 2022 nehmen diese wieder zu und stabilisieren sich wieder auf einem hohen Niveau wie im Jahr 2018. Der Wanderungssaldo zwischen der Landeshauptstadt Hannover und dem Umland verringert sich zunehmend. 2018 lag dieser noch bei 3.254 und 2022 nur noch bei 2.547 (siehe Abbildung 11).

Abbildung 10: Wanderungsprofil von der Landeshauptstadt Hannover gegenüber dem Umland 2022

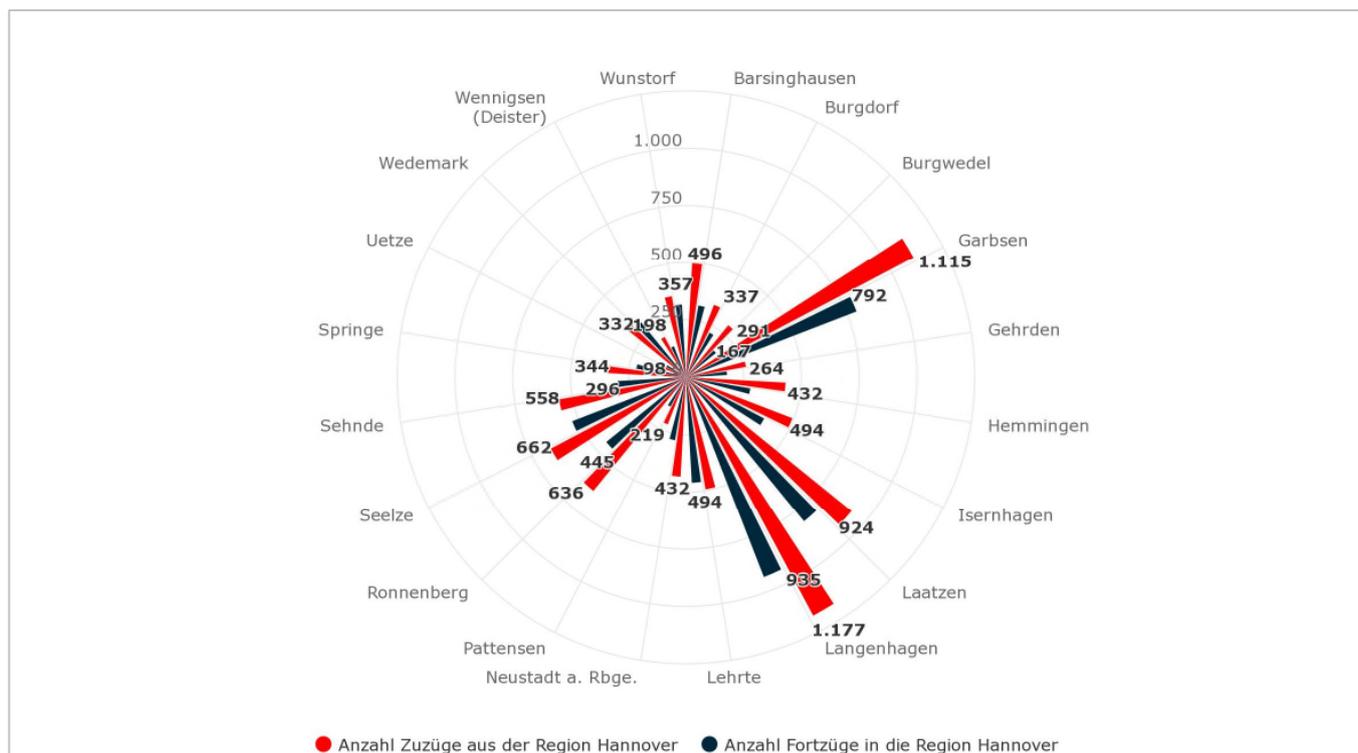
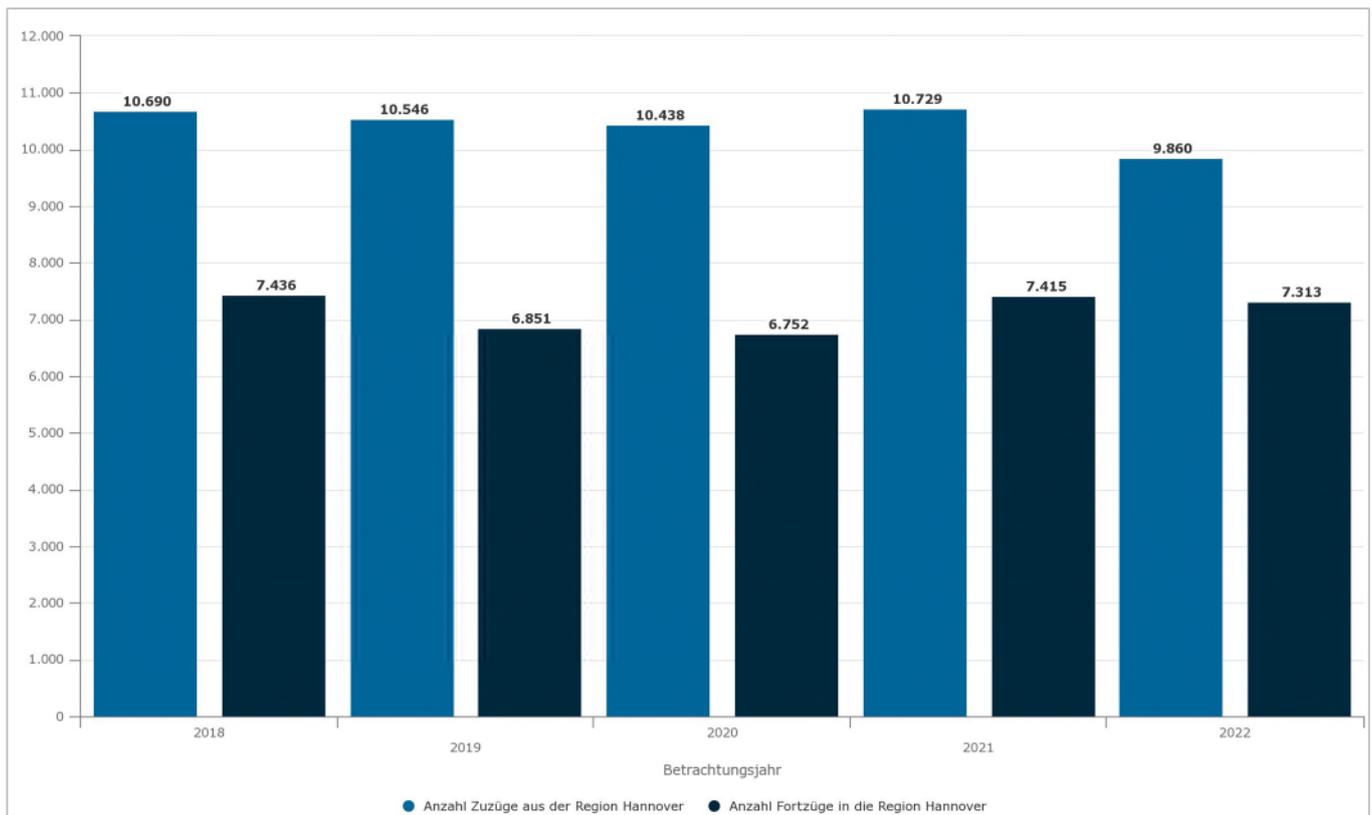


Abbildung 11: Innerregionale Zu- und Fortzüge von der Landeshauptstadt Hannover 2018-2022



Region Hannover

## IMPRESSUM

Herausgeber  
Region Hannover  
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale  
Steuerung

Team Steuerungs-  
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
statistik@region-hannover.de

Text  
Sabine Briem

Internet  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)